STADT BIELEFELD
- Seniorenrat -

Sitzung-Nr.
SR/003/2026
(2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenrates

am 20.05.2026

Tagungsort:	Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus
Beginn:	09:00 Uhr
Sitzungspause:	10:25 – 10:40 Uhr
Ende:	12:10 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Karl-Uwe Eggert	
Ulrich Fecke	(Vertretung für Andrea Knoke)
Michael Holler-Göller	
Iris Huber	(ab 09:16 Uhr)
Regina Jürgens	
Dr. Christoph Klein	
Dr. Friederike Koch	
Heidemarie Schmidt	
Jan Scholten	(ab 09:05 Uhr)
Albrecht Stangier	
Dr. Johannes Thormann	
Thomas Wandersleb	
Renate Worms	Vorsitzende

Beratende Mitglieder

Regine Burg	AG Wohlfahrtsverbände
John Simon Chowdry	ACI
Dr. Hartwig Hawerkamp	Fraktion Die Linke
Jürgen Hölker	FDP-Fraktion
Dr. Joachim Lücke	AfD-Fraktion
Hans-Günter Spieshöfer	SPD-Fraktion
Ruth-Maria Wegner	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Erwin Jung	CDU-Fraktion

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Eberhard Dombrowe
Hans-Peter Grönitz
Gertrud Imorde-Holland
Nilgün Isfendiyar
Angelika Meister
Hans-Werner Plaßmann
Gerhard Rieks
Martin Schmelz

Stellvertretende beratende Mitglieder

Helmut Breitkopf	AG Wohlfahrtsverbände	(Vertretung für Regine Burg)
Heike Peppmöller-Hilker	SPD-Fraktion	(Vertretung für Hans-Günter Spieshöfer)
Ralf Wiedemann	CDU-Fraktion	(Vertretung für Erwin Jung)

Gäste

Arne Petersen	moBiel GmbH
Marcel Vartmann	moBiel GmbH

Verwaltung

Fabian Möller	Büro für Sozialplanung
Steven Poggemöller	Bauamt

Schriftführung

Sven Schloemann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Worms begrüßt die Anwesenden zur 3. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Holler-Göller schlägt vor, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung im Anschluss an Punkt 19 um den Punkt „Bericht an die Presse aus nichtöffentlicher Sitzung“ zu erweitern. Seitens der Anwesenden werden gegen die Erweiterung der Tagesordnung keine Einwände erhoben.

-.-.-

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Einführung und Verpflichtung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Seniorenrates**

Vorsitzende Frau Worms verpflichtet Frau Dr. Koch und Herrn Grönitz durch das Verlesen folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Diese bestätigen ihre Verpflichtung durch Aussprechen des Satzes „Ich verpflichte mich.“.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Genehmigung von Niederschriften**

Zu Punkt 3.1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung des Seniorenrates am 23.03.2026**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Seniorenrates am 23.03.2026 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Seniorenrates am 15.04.2026**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Seniorenrates am 15.04.2026 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Vorsitzende Frau Worms erläutert das Verfahren zum Punkt „Mitteilungen“. Unter dem Punkt finde im Regelfall keine Aussprache zu den einzelnen Mitteilungen statt. Mitteilungen der Verwaltung seien immer zur Kenntnis zu nehmen.

-.-.-

Zu Punkt 4.1 **Was ist ein SCAM? Veranstaltung zur online-Betrugsform “Scaming“**

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die die im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellte Einladung. Diese werde auch auf der Internetseite des Seniorenrates eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Pressemitteilung der LSV NRW e.V.: Soester Erklärung - Forderungen für altengerechten Wohnungsbau inklusive Wohnumfeldentwicklung**

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellte Pressemitteilung der LSV NRW e.V..

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass Anfragen und Anträge grundsätzlich aus den Arbeitskreisen des Seniorenrates heraus formuliert werden sollen. Von Einzelanfragen der stimmberechtigten Mitglieder sei möglichst abzusehen.

-.-.-

Zu Punkt 5.1 **ÖPNV-Nutzung auf dem Sitzungsweg für die Mitglieder des Seniorenrates (Anfrage von Michael Holler-Göller vom 07.05.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1286/2025-2030

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellte Antwort der Verwaltung. Herr Holler-Göller teilt mit, dass er es begrüße, dass nach dieser Antwort ÖPNV-Nutzer*innen gegenüber Pkw-Nutzer*innen nicht schlechter gestellt wären. Dennoch bedaure er, dass Zuschüsse oder Ausfahrtickets nur jene Mitglieder erhielten, die für den Seniorenrat als beratende Mitglieder in einen Ausschuss entsandt seien. Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass sie bezüglich dieses Missstandes auf Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer zugehen werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Öffentliche Toiletten (Anfrage von Regina Jürgens vom 11.05.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1296/2025-2030

Vorsitzende Frau Worms teilt mit, dass die Antwort der Verwaltung nicht vorliege.

Herr Eggert bittet um Auskunft, ob in Anbetracht der Haushaltssperre die Errichtung öffentlicher Toiletten überhaupt möglich wäre. Falls dies möglich sei, bitte er um Angaben, in welcher Reihenfolge und wo diese Toiletten errichtet werden sollen. Herr Schloemann sichert zu, die Fragen von Herrn Eggert an die Verwaltung weiterzugeben.

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 5.3 **Erstellung eines Gesundheitsberichtes der Bielefelder Bevölkerung (Anfrage von Regina Jürgens vom 11.05.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1297/2025-2030

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die Antwort der Verwaltung.

Herr Schloemann ergänzt, dass der Bielefelder Basisgesundheitsbericht dem Seniorenrat voraussichtlich in der kommenden Sitzung zur Kenntnisnahme vorgelegt werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5.4 **Trinkwasserbrunnen (Anfrage von Regina Jürgens vom 11.05.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1298/2025-2030

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die Antwort der Verwaltung.

Auf Nachfrage von Herrn Eggert teilt Herr Schloemann mit, dass die Antwort der Verwaltung über den Ist-Zustand an Trinkwasserbrunnen informiere. Bezüglich der Auskunft zu Planungen weiterer Trinkwasserbrunnen müsse eine neue Anfrage an die Verwaltung gerichtet werden. Diese könne Herr Eggert gerne ausformuliert an die Vorsitzende senden.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5.5 **Plauderbänke (Anfrage von Regina Jürgens vom 11.05.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1299/2025-2030

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellten Antworten der Verwaltung. Sie appelliert an die in die einzelnen Bezirksvertretungen als Kontaktpersonen entsandten Mitglieder, sich dort aktiv für die Plauderbänke einzusetzen. Die **Bezirksvertretung Sennestadt** habe inzwischen drei bestehende Bänke identifiziert, welche zukünftig als Plauderbänke genutzt werden sollen. Die Einwohner*innen sollen über die Senne-Rundschau informiert werden, zu welchen Zeiten die Bänke besetzt seien.

Frau Huber berichtet, dass im Bezirk Dornberg eine Bank wie vom Umweltbetrieb vorgeschlagen mit dem Hinweis „Plauderbank“ versehen werde. Insgesamt hätten sich für diese Bank 12 Menschen als Pat*innen gemeldet, um dort Gespräche zu führen. Die Bank werde von den Pat*innen erstmals am Montag, dem 01.06.2026 von 10:00 – 12:00 Uhr sowie am Dienstag, dem 02.06.2026 von 14:00 – 16:00 Uhr besetzt. Sie plane, einen dieser Termine mit der Initiatorin der Plauderbänke, Frau Heidi Kage, zu begleiten und einen Artikel für die Bielefelder Ausgabe der

Magazins Monokel zu verfassen. Vorsitzende Frau Worms bittet Frau Huber, eine entsprechende Pressemitteilung auch für die Bielefelder Zeitungen zu formulieren.

Herr Jung teilt mit, dass es im Bezirk Jöllenbeck aktuell keine Plauderbänke gebe. Sofern die Haushaltssperre dem nicht entgegenstehe, beabsichtige er, basierend auf der Beschlussfassung des Seniorenrates in der kommenden Sitzung **der Bezirksvertretung Jöllenbeck** einen Antrag zu formulieren, geeignete Bänke zu definieren und entsprechend dem vorgeschlagenen Verfahren des Umweltbetriebes als Plauderbank erkennbar zu machen. Herr Eggert weist darauf hin, dass die Bezirksbürgermeister*innen über freie Mittel verfügen, welche dafür eingesetzt werden können. Frau Wegner bringt ein, das aus diesen Mitteln auch angebotene kalte und warme Getränke finanziert werden könnten.

Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass es nicht ausschließlich um die Finanzierung des durch den Umweltbetrieb vorgeschlagenen Verfahrens zur Erkennbarkeit der Plauderbank gehe. Wichtig sei vor allem, Akteure zu finden, welche das Angebot bespielten.

Herr Schmelz schlägt vor, statt die Verwaltung mit Anfragen zu belasten die entsprechenden Ansprechpartner*innen telefonisch zu kontaktieren, um schneller Informationen zu erhalten.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6 **<u>Anträge</u>**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 **<u>Sicherheit im Bus und Erwerb von Tickets</u>**

Nach einleitenden Worten durch Herrn Petersen informiert Herr Vartmann die Anwesenden mit einer Präsentation **(Anlage 1)** über die Möglichkeiten des Ticketerwerbs. Im Servicecenter am Jahnplatz stehe ein Ticketautomat, an welchem Kund*innen den Erwerb von Fahrtickets durch wenige Klicks testen könnten. Weiterhin biete die moBiel GmbH auf Anfrage bei diversen Einrichtungen in den Bezirken Schulungen für Senior*innen an. Praxistrainings würden dabei vor Ort mit einem Bus realisiert. Das Fahrpersonal wäre angewiesen darauf zu achten, dass eine Person, die ein Ticket im Bus kaufe, genug Zeit habe, einen Sitzplatz sicher zu erreichen. Der Anteil an Senior*innen, welche erhöhte Beförderungserlöse aufgrund fehlender Tickets zahlen müssten, sei gering. Aktuell gebe es pro Jahr ca. 15.000 erhöhte

Beförderungserlöse. Hiervon entfielen 100 – 150 auf Personen ab 65 Jahren. Dieser Anteil habe sich auch mit Einführung der Ticketautomaten nicht erhöht.

Vorsitzende Frau Worms teilt mit, dass die sehr späten Marketingmaßnahmen eine Ursache für die Unsicherheit in der Bevölkerung sein könnten. Ihr sei bekannt, dass die Informationsveranstaltungen sehr gut besucht seien. Dennoch würden Menschen, welche bisher das analoge 4er-Ticket nutzten, der digitalen Technik nicht vertrauen. Auch gebe es zu wenig Verkaufsstellen in den Bezirken.

Im Anschluss eröffnet Vorsitzende Frau Worms die Diskussion, in der Herr Petersen und Herr Vartmann auf Fragen und Anmerkungen von Frau Jürgens, Frau Worms, Herrn Dr. Hawerkamp, Herrn Holler-Göller, Herrn Jung, Herrn Dr. Lücke, Herrn Plaßmann, Herrn Schmelz, Herrn Scholten und Herrn Spieshöfer eingehen.

Die moBiel GmbH habe die Bevölkerung über die Presse und durch Schulungsangebote vor Einführung der Ticketautomaten über die neue Technik informiert. Die neue Technik sei Teil einer Digitalisierung, für die es immer ein Pro und Contra gebe, welche aber nicht zu stoppen wäre. Auch ältere Menschen würden vermehrt ein Smartphone besitzen und damit die moBiel YOU-App nutzen. Die Prepaid-Karte sei besonders für Menschen gedacht, welche kein Smartphone besäßen.

Der öffentliche Personennahverkehr in Bielefeld habe eine bundesweit beispielhafte Pünktlichkeit von 95% im Bereich der Stadtbahn und weit über 80% im Busbereich, welche erhalten werden soll. Ein bargeldloser Verkauf von Tickets beim Fahrpersonal stehe dem entgegen und komme daher nicht in Frage.

An Ticketautomaten oder auch über die moBiel YOU-App kann als Basis ein Einzelticket für 3,60 € gekauft werden, daneben gebe es das Tagesticket für 6,70 €, was bereits mit der zweiten Fahrt den Vergünstigungsansatz des analogen 4er-Tickets annähernd wiedergebe.

Ein Einheitstarif komme aufgrund der spezifischen Bedürfnisse der unterschiedlichen Kund*innenzielgruppen für die moBiel GmbH nicht in Frage. Dies diene der Zufriedenheit aller Kund*innen.

Über die moBiel YOU-App können weitere Digitalprodukte wie z. B. das eezy.nrw-Ticket oder das Clip-Ticket gekauft werden. Für das eezy.nrw-Ticket sei der Preis bei Fahrten innerhalb von Bielefeld auf 2,58 € gedeckelt, grundsätzlich werde nur die Luftlinie – also die kürzeste Entfernung zwischen Start- und Zielpunkt – berechnet. Das Clip-Ticket koste 1,90 € und könne ab 09:00 Uhr genutzt

werden.

Zudem gebe es günstige Abo-Varianten. Für Personen ab 60 Jahren das SilberAbo zum Preis von 45,30 €, eine Partnerkarte koste hier zusätzlich 20,00 €. Für Sozialleistungsbezieher*innen gebe es zudem das BI-Pass Ticket in zwei Varianten: für 33,00 € monatlich oder als 9-Uhr BI-Pass Ticket für 17,00 € monatlich.

Vorsitzende Frau Worms dankt Herrn Petersen und Herrn Vartmann für ihre Ausführungen. Der Seniorenrat sei grundsätzlich nicht gegen die Digitalisierung. Sie bittet für die Zukunft darum, die Kund*innen im Vorfeld von Entscheidungen wie der Anschaffung digitaler Ticketautomaten stärker zu beteiligen. Herr Holler-Göller ergänzt, gerade im Hinblick auf die Barrierefreiheit den Seniorenrat und den **Beirat für Behindertenfragen** bei diesen Entscheidungen mit einzubinden.

Bezüglich der in der gestrigen Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vorgestellten Tarifstrukturreform im WestfalenTarif zum 01.04.2027 verweist Vorsitzende Frau Worms auf eine am 21.05.2026 stattfindende Informationsveranstaltung, zu welcher die Mitglieder des Seniorenrates eingeladen seien. Die Einladung lasse sie den Mitgliedern über Herrn Schloemann im Nachgang dieser Sitzung zukommen.

-.-.-

Zu Punkt 8 **Interne Anlaufstelle Leichte Sprache**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1190/2025-2030

Mit einer Präsentation **(Anlage 2)** informiert Herr Möller die Anwesenden über das Tätigkeitsfeld der internen Anlaufstelle für Leichte Sprache.

Frau Wegner teilt mit, dass sie die Entscheidung von Politik und Verwaltung für die Anlaufstelle im Sinne der Bürgerfreundlichkeit für alle Menschen, auch ohne kognitive Einschränkungen, begrüße.

Auf Nachfrage von Frau Isfendiyar erläutert Herr Möller, dass im Rahmen eines persönlichen Erstberatungsgespräch mit Frau Bonhaus zunächst geklärt werde, welche wesentlichen Inhalte übersetzt werden sollen. Dieser Schritt sei unabdingbar, da komplexe Schreiben bei einer Komplettübersetzung in Leichte Sprache mehrere Seiten lang wären. Nachdem mit dem Fachamt geklärt wurde, welche Inhalte in Leichte Sprache umgewandelt werden müssen, übersetze das KI-Tool SUMM AI das Dokument in Leichte Sprache. Im Anschluss prüfe Frau Bonhaus das Dokument gemeinsam mit dem Fachamt auf seine inhaltliche Richtigkeit.

Danach könne das Dokument veröffentlicht werden. Bezüglich der KI-Übersetzung von Dokumenten in Leichte Sprache anderer Sprachen teilt Herr Möller mit, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, aber grundsätzlich denkbar sei.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9 **Zwischenstand Projekt "Psychisch krank im Alter"**

Herr Nitschke informiert die Anwesenden mit einer Präsentation **(Anlage 3)** über den aktuellen Stand des Projektes „Psychisch krank im Alter“.

Auf Nachfrage von Herrn Eggert erklärt Herr Nitschke, dass es im Rahmen der Daseinsvorsorge Aufgabe des Sozialpsychiatrischen Dienstes sei auf Menschen zuzugehen, welche sich aus einer Vielzahl von Gründen vom gesundheitlichen Versorgungssystem abgewandt hätten. Dies betreffe in der Regel chronisch erkrankte Menschen, welche das Hilfssystem nicht nutzen würden.

Herr Nitschke teilt auf Nachfrage von Herrn Stangier mit, dass die Quartierssozialarbeit Beratung für ältere Menschen anbiete. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Ruheständler*innen seien ihm nicht bekannt. Frau Burg verweist hier auf die ZWAR-Gruppen (Zwischen Arbeit und Ruhestand, www.zwar-bielefeld.de) in Bielefeld, welche gemeinsame Aktivitäten anbieten. Ebenso EFI Bielefeld (Erfahrungswissen für Initiativen), welche Ruheständler*innen für ein ehrenamtliches Engagement qualifizieren würden, um sich so eine neue Aufgabe zu suchen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10 **Städtisches Leerstandsmanagement**

Mit einer Präsentation **(Anlage 4)** informiert Herr Poggemöller die Anwesenden über die Aufgabe des städtischen Baulücken- und Leerstandsmanagements.

Im Anschluss beantwortet Herr Poggemöller Fragen von Frau Jürgens, Herrn Dr. Hawerkamp, Herrn Holler-Göller, Herrn Schmelz und Herrn Scholten.

Das Leerstandskataster von Pro Grün e.V. liege dem Bauamt vor. Den Inhalt der Liste habe die Verwaltung auf Richtigkeit geprüft und in ihre Daten mit einbezogen.

Für die Erstellung des Baulücken- und Leerstandskatasters der

Stadt Bielefeld sei Herr Poggemöller allein verantwortlich. Sofern sich seine Beratungsleistung zu Baulücken und Leerständen aufgrund hoher Nachfrage von Eigentümer*innen aufstaue, arbeite er diese stets systematisch ab.

Herr Poggemöller erklärt, dass die Verwaltung keine rechtliche Handhabe habe, bestehende Baulücken zu schließen. Zwar werden die Eigentümer*innen regelmäßig angeschrieben, jedoch könne die Verwaltung diese nicht zwingen, Baulücken zu bebauen. Das Eigentumsrecht stehe dem gegenüber, so dass die Verwaltung von einer Bauverpflichtung absehe. Hinzu komme, dass die Anforderungen hierfür sehr hoch seien. Dies betreffe auch den Leerstand von Wohnungen.

Sofern Wohnraum zweckentfremdet genutzt werde, z. B. als Ferienwohnung, unterliege dies einer Genehmigung nach der kommunalen Zweckentfremdungssatzung.

Für Fördermaßnahmen sei das Team der Wohnungsbauförderung zuständig, welche interessierte Personen auch bezüglich des barrierefreien Um- oder Neubaus von Mietwohnraum berate.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 **Neubesetzung des Vergabegremiums für die Verteilung von Projektmitteln aus dem „Teilhabefonds“**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1281/2025-2030

Herr Schloemann teilt mit, dass die Beschlussvorlage auf dem Beschluss zur Entsendung von Frau Huber und Herrn Holler-Göller aus der letzten Sitzung des Seniorenrates basiere.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12 **Nachdruck von Informationsmaterial**

Frau Schmidt erinnert daran, dass sie für den Besuch des Frühstücks des Männertreffs Jöllenbeck ca. 100 Flyer „Vorbereitet älter werden“ benötige. Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass sich der Vorsitz darum kümmern werde.

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen**

- Über Aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Gesundheit und Soziales“**, **„Pflege und Wohnen im Alter“**, **„Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** sowie **„Digitalisierung“** berichten Frau Imorde-Holland, Frau Schmidt, Herr Stangier und Herr Wandersleb.

  Als Leitung des **Arbeitskreises „Pflege und Wohnen im Alter“** wurde Frau Schmidt, gewählt, die Stellvertretung übernehme Herr Fecke. Im **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** wurde Herr Wandersleb als Leiter und Frau Wegner als Stellvertretung gewählt. Der **Arbeitskreis „Digitalisierung“** habe beschlossen, dass Herr Stangier den Arbeitskreis leite. Seine Stellvertretung nehmen Frau Dr. Stahlschmidt und Herr Spieshöfer wahr. Der **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** habe noch keine Leitung gewählt.

  Vorsitzende Frau Worms bittet darum, dass sich die Mitglieder der Arbeitskreise, sofern sie an den Sitzungen nicht teilnehmen könnten, immer bei der Arbeitskreisleitung abmelden. Gleiches gelte für den Fall, wenn Mitglieder kein Interesse mehr an einem Engagement im Arbeitskreis hätten und einen Arbeitskreis verlassen möchten.

- Aus der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 19.05.2026 berichtet Herr Wandersleb. Senior*innenrelevante Themen seien unter anderem Anfragen zu fehlenden Ticketautomaten von moBiel, zur Realisierung von Trinkwasserbrunnen, Hochbahnsteigen der Stadtbahn, Schriftgröße der Abfahrtdisplays von Stadtbahn und Bussen sowie die Tarifstrukturreform im WestfalenTarif gewesen. In der kommenden Ausschusssitzung werde die Fortführung der Linie 1 nach Sennestadt behandelt.

- Vorsitzende Frau Worms informiert die Anwesenden, dass sie an zwei Sitzungen des **Kulturausschusses** teilgenommen habe. Über den Inhalt der Sitzungen werde sie ausführlich in der ersten Sitzung des **Arbeitskreises „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** berichten, zu der sie die Arbeitskreismitglieder einladen werde. Herr Wandersleb bietet an, als ehemaliger schulpolitischer Sprecher mit fachlicher Expertise an den Sitzungen des Arbeitskreises sporadisch teilzunehmen.

-.-.-

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 14.1 **Rat der Stadt Bielefeld 23.04.2026: Beschlussauszug zu "Wahl von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern in Ausschüsse gem. § 2 Abs. 2 der Satzung für den Seniorenrat der Stadt Bielefeld für die Wahlperiode 2025-2030"**

Herr Schloemann verweist auf den mit den im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellten Beschlussauszug. Die genannten Mitglieder können ab sofort in beratender Funktion an den Sitzungen der Ausschüsse teilnehmen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.2 **Nachbarschaftshilfen (Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.04.2026 für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 12.05.2026)**

Herr Schloemann verweist auf die im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellte Antwort auf eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im **Sozial- und Gesundheitsausschuss**.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.3 **Präventive Hausbesuche (Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.04.2026 für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 12.05.2026)**

Herr Schloemann verweist auf die im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellte Antwort auf eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im **Sozial- und Gesundheitsausschuss**.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 15 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten

-.-.-

Vorsitzende Frau Worms stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

_____	_____
Renate Worms (Vorsitzende)	Sven Schloemann (Schriftführung)